

LÖSUNGEN

ÖPNV

Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ist neben dem Radverkehr eine der großen Stellschrauben einer kommunalen Verkehrswende. Wir fordern ein 365 € - Ticket in allen Verkehrsverbänden in Hessen für alle Bürger/innen!

Lebensqualität

Was macht eine Kommune lebenswert? Eine gute Infrastruktur, saubere Luft, günstiger und verlässlicher Nahverkehr. Dazu braucht man mehr Verkehrsflächen für den diesen Umweltverbund.

Multimodalität

Multimodalität steht für die Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel und ist die neue Art mobil zu sein – ohne eigenes Auto, schnell und komplikationslos. Mobilität wird hier als Dienstleistung betrachtet. In Deutschland gibt es bisher nur zarte Pflänzchen – internationale Vorbilder für die kommunale Verkehrswende sind Großstädte wie Helsinki oder Kopenhagen, aber auch Kleinstädte wie Houten in den Niederlanden. Büttelborn sollte die Konzepte solcher Vorbilder nutzen!

Bild: IndiraFoto/pixabay.com



MITMACHEN!

Haben sie Lust darauf, bei uns mitzumachen und die Politik am eigenen Ort mitzugestalten? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf – per Telefon, E-Mail, über Facebook oder Twitter – oder besuchen Sie uns einfach bei einer unserer stets öffentlichen GLB-Fraktionssitzungen in der Alten Schule Klein-Gerau (Hintergebäude), immer montags um 20:00 Uhr im 2-Wochen-Rhythmus, die Termine finden Sie auf der GLB-Webseite oder in den Büttelborner Nachrichten.






NICHT VERPASSEN!

Aufgrund Corona-bedingter Einschränkungen finden unsere themenbezogenen Stammtische momentan nicht statt. Dennoch sind wir selbstverständlich an einem Austausch mit Ihnen interessiert. Sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns auf: www.glb-im-web.de

Wir freuen uns auf Sie, Ihre Fragen und Anregungen.

Unabhängige Wählervereinigung Grüne Liste Büttelborn

Kontakt:
Ute Kroiß
Moselstraße 14
64572 Büttelborn
Telefon 81438

 www.glb-im-web.de
 facebook.com/gruenelistebuettelborn
 twitter.com/glb_2016



Grüne Liste Büttelborn



VERKEHRSWENDE - UMDENKEN ALLER IST ERFORDERLICH

Titelbild: AlessandroQuassoni/pixabay.com



VERKEHRSWENDE

Seit dem Dauerstreit um schlechte Luft und Dieselfahrverbote ist klar: Deutschland braucht eine Verkehrswende. Unsere heutige Mobilität sorgt weniger für Verkehrsfluss als für einen Infarkt. Auf den Straßen werden immer noch zu viele Menschen verletzt oder sogar getötet. Dass der urbane Raum einst autogerecht geplant wurde, verschlechtert die Lebensqualität von Städten und Gemeinden. Und werden die Ressourcen intelligent eingesetzt? Alle Verkehrsmittel in Deutschland haben 2017 einer Studie zufolge Kosten von 149 Milliarden Euro für die Allgemeinheit verursacht. Für den Großteil mit 95 % ist davon laut der Studie der Autoverkehr verantwortlich (141 Mrd. Euro).

Fußverkehr

Er muss als Verkehrsart wieder ernst genommen werden. Jeder Weg beginnt und endet zu Fuß. Kommunen profitieren davon, wenn mehr Wege zu Fuß zurückgelegt werden. Um ihn nachhaltig zu fördern, muss allerdings eine Experimentierklausel in der Straßenverkehrsordnung eingeführt werden. Das sind Rechtsvorschriften, die die Erprobung bestimmter Regelungen zulassen. Ein wichtiger Baustein der Verkehrswende.



Bild: Brian Merrill/pixabay.com

Radverkehr

Die Radverkehrsförderung ist ein zentrales Instrument der kommunalen Verkehrswende. Diese Erkenntnis setzt sich zunehmend auch in Deutschland durch. Denn: Das Fahrrad ist umweltfreundlich, billig, gesund und häufig das schnellere Verkehrsmittel.



Bild: Felipe Escobedo/pixabay.com

E-Mobilität

Das Potenzial von E-Autos ist unbestritten: Sie blasen keine Stickoxide und keinen Feinstaub in die Stadtluft. Eine ausreichende Infrastruktur in der Fläche wird benötigt.



Bild: A. Krebs/pixabay.com

NATÜRLICH AUCH

Die zugeparkten Straßen unserer Gemeinde zeigen, dass es im Gegensatz zu der Zeit vor der Jahrtausendwende viel mehr Autos gibt. Auch werden die Autos immer größer (SUVs, Pick-Ups) und verbrauchen mehr Kraftstoff. Da die CO₂-Emissionen zu einem großen Teil vom Individualverkehr stammen, darf eine ernstgemeinte CO₂-Reduktionsstrategie diesen nicht ausklammern.

Dazu sollte der öffentliche Nahverkehr mit Bussen und Bahnen attraktiver gemacht werden. Ein Bus, der von Büttelborn nach Rüsselsheim oder zum Flughafen mehr als doppelt so lange braucht wie eine Fahrt mit dem Auto, ist unattraktiv.

Ein weiterer Baustein ist die Förderung des Rad- und Fußgängerverkehrs. Es kann nicht sein, dass die Gemeinde Büttelborn jahrelang auf Radwege nach Braunshardt und Griesheim wartet und von Seiten des Landes immer weiter hingehalten wird, obwohl von der Gemeinde schon Vorleistungen in Form von Gelände-kauf z. B. für den Radweg nach Braunshardt geleistet wurden. Immerhin ist mittlerweile von Seiten des Landes vorgesehen den Radweg nach Braunshardt und einen Radweg zwischen Worfelden und Klein-Gerau zu bauen. Es ist abzuwarten, wie lange das noch dauert.

Der Vorrang des Autos in unserer Gemeinde ist zugunsten von Radfahrern und Fußgängern zurückzunehmen. Damit man auch mal das Auto stehen lassen kann, weil man lieber zu Fuß, mit dem Rad oder Bus und Bahn unterwegs sein möchte.



Bild: Michal Jamoluk/pixabay.com

IN BÜTTELBORN

Wir schlagen vor:

Zukunftsorientierte Verkehrsplanung in allen drei Ortsteilen Büttelborns – vorrangig aufgrund des Stadtumbauprojektes im OT Büttelborn.

Tempo 30 flächendeckend – Tempo 30 hat vielfältige Vorteile für die Verkehrssicherheit sowie den Luft-, Lärm- und Klimaschutz. Wir fordern Tempo 30 auch auf den Durchfahrtsstraßen, damit es für alle Verkehrsteilnehmer/innen sicherer wird, insbesondere auf den Schulwegen.

Gehwegparken – das Gehwegparken sollte grundsätzlich aus Verkehrssicherheitsgründen nicht mehr geduldet werden.

Car-Sharing – Verbessertes, attraktiveres Angebot bei Car-Sharing Projekten, die gerade noch in den Kinderschuhen stecken.

E-Mobilität – E-Tanksäulen in allen drei Ortsteilen bereitstellen.

Radverkehr – vermehrte Ausweisung von Radwegen und Radfahrstreifen in den Ortsteilen. Schneller Ausbau der vom Parlament beschlossenen Radwege von Worfelden nach Braunshardt und von Worfelden nach Klein-Gerau.

Ausmerzen von **Gefahrenpunkten**.

ÖPNV – verbesserte Verbindungen, faire und übersichtliche Preisgestaltung, einfaches Handhaben der Fahrpläne, verbesserte Verbindungsstrukturen. Anbindungen nach Griesheim zur Straßenbahnlinie nach Darmstadt. Schnelle und komfortable Anbindung des Flughafens für Reisende und Beschäftigte.



Bild: A. Krebs/pixabay.com